Artikel

- Neuhaus - 29.01.12 14:59
- **Artikel:** Forschungsprojekte

- Sichtbar: **FVI Rollen:** Gast

2010 - MAEKAS (Management von projektbezogenen Allianzen zwischen lokalen und überregionalen Eisenbahnverkehrsunternehmen für kundenspezifische Akquisitionsstrategien)

Zeitraum:
2008 – 2010

Universität/Forschungseinrichtung:
Universität Duisburg-Essen, Institut für Produktion und Industrielles Informationsmanagement
unterstützt von der inomic GmbH, Essen

Förderer:
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
»Intelligente Logistik im Güter- und Wirtschaftsverkehr«
– Innovationsoffensive für die Märkte von morgen –

Praxispartner
SBB Cargo GmbH
Mühlheimer VerkehrsGesellschaft mbH
Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH

Link:
http://www.maekas.wiwi.uni-due.de/startseite/ [1]

Inhalt:
Das Verbundprojekt MAEKAS (Management von projektbezogenen Allianzen zwischen lokalen und überregionalen Eisenbahnverkehrsunternehmen für kundenspezifische Akquisitionsstrategien) zielt vornehmlich darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittelgroßen Unternehmen im Markt für schienengebundene Gütertransporte nachhaltig zu stärken.

Der Grundgedanke der erfolgreichen Kooperationsplattform „InterPorts“, durch eine Kooperation zwischen regionalen Logistikunternehmen deren Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, wird im Rahmen des Verbundprojektes MAEKAS fortgesetzt.

Während InterPorts eine Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf Binnenschiffe verfolgte, sieht MAEKAS eine Reduzierung des Straßenverkehrs zu Gunsten des Verkehrsträgers Schiene vor.

Zur Zielgruppe gehören vor allem kleine und mittelgroße Unternehmen, die in früheren Zeiten Transportdienstleistungen der Deutschen Bahn AG in Anspruch genommen haben, daher noch über passive Gleisanschlüsse verfügen, aber zwischenzeitlich ihre Nachfrage von Transportdienstleistungen auf den Straßenverkehr verlegt haben. Weiterhin fokussiert das Projekt Unternehmen, die bereits einen Teil ihrer Transporte mit der Bahn abwickeln und in Betracht ziehen, diese Form der Transportdienstleistung auszuweiten.

Zwar hat der Markt für Güterverkehr in den letzten Jahren ein erhebliches Wachstum zu verzeichnen, dennoch konnten die Unternehmen des schienenbezogenen Güterverkehrs nicht im gewünschten Maße daran teilhaben.

copyright © 2014 FVI e.V.

Der größte Teil des Güterverkehrs wird immer noch über die Straße abgewickelt, denn aus Kundensicht bietet der Straßenverkehr im Vergleich zur Eisenbahn oftmals kundengerechtere Leistungen zu marktfähigen Preisen an und weist zudem eine höhere Flexibilität auf.

Das Verbundprojekt MAEKAS setzt an dieser Stelle an und versucht aufzuzeigen, dass die Bahn durchaus in der Lage ist, auf kundenindividuelle Wünsche einzugehen und dabei auch einem Preisvergleich mit dem Straßengüterverkehr standzuhalten.

Wirtschaftliche Vorteile für kleine und mittelgroße Unternehmen und sonstige Verlader, die in der Projektregion Ruhrgebiet Gütertransportleistungen nachfragen, ergeben sich aus dem Verbundprojekt MAEKAS in vielfacher Hinsicht:

- Senkung der Logistikkosten auf Seiten der Nachfrager aufgrund verringerter Angebotspreise der Eisenbahnverkehrsunternehmen
- kundenindividuelle Bedienung, insbesondere für Einzelwagenverkehre, durch eine intelligente Bündelung der Transportgüternachfragen im Rahmen der Kooperation zwischen den teilnehmenden Eisenbahnverkehrsunternehmen,
- Einhaltung hoher Qualitätsstandards, namentlich im Hinblick auf Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Serviceleistungen

Neben den wirtschaftlichen Vorteilen ergeben sich positive ökologische Aspekte, wie z. B. eine Reduktion der CO2- und NOx-Emissionen sowie eine Verringerung des Energieverzehrs.

Quellen-URL:https://ipih.de/artikel/8708#comment-0

Verweise

[1] http://www.maekas.wiwi.uni-due.de/startseite/

copyright © 2014 FVI e.V.